

## Bereichsprofil Pflege

Bereich: OPS inkl. Ambulatorien/Untersuchungseinheiten

### OP-Bereich/Ambulatorien/Untersuchungseinheiten

Fachbereich/Klinik	OP-Säle	Behandlungsräume
OP-Bereich 03	11	1 Gips/Infiltrationsraum
Urologie Behandlung		4
Interdisziplinäres Ambulatorium		4
Beckenbodenzentrum		2
OP-Bereich 04	8	
OP-Bereich 06	3	
<b>Total</b>	<b>22</b>	<b>11</b>

### Angebot

Angebot der Station				
	Hoch	Mittel	Gering	Seiten / nie
<b>Kontinuum Pflege</b>				
Phase der Gesundheitsförderung, Gesundheitserhaltung, Prävention		X		
Phase der akuten Gesundheitseinbrüche		X		
Phase der Rekonvaleszenz und Rehabilitation			X	
Phase der chronischen Langzeitverläufe mit wachsender Abhängigkeit				X
Phase der Palliation und Sterbebegleitung				X

Population			
	Viele	Einige	Wenige Keine /
<b>Kontinuum Lebensspanne</b>			
Kinder: 0 bis 14/16 Jahre			X
Jugendliche / Erwachsene 15/17 bis 70 Jahre	X		
Ältere / alte Erwachsene 70 + Jahre	X		

Überprüft am: April 2021

Überprüfung durch Leitung Pflege: Judith Kos

Grade Mix

Funktion	spezifische Weiterbildungen / NDS / CAS / DAS	Master of Science FH / MAS	Bachelor FH	HöFa I	Pflege HF / DN II / OT / Rettungsassistent	DN I	FaGe	PA / RKH / OP Lagerung / Transportheifer	MPA / Kauffrau
Leitung Pflege OP									
Fachleitung									
Ausbildnerin									
Dipl. HF OT									
Dipl. Pflegefachp. OP									
Dipl. Pflegefachperson									
FaGe									
Assistenzpersonal									

### Ausbildungsprofil

Bildungsgang	FH Pflege	FH Hebamme	HF OT	HF KJFF	HF Rettung	FaGe alle Bildungsgänge	MPA	FM Gesundheit / Strukturiertes Praxisjahr	Praktikanten
Im Bereich in Ausbildung									

1. Inkraftsetzung	Titel	Version	Aktuelles Freigabedatum
28. August 2009	Bereichsprofil Pflege: OP	2	03. Mai 2021

Professionelle Pflege gewährleistet die Unterstützung von Patientinnen/Patienten und deren Familien unter Einbezug von Patienten- und Familienpräferenzen, state-of the art Wissen, klinischer Erfahrung und ethischen Prinzipien

Das beinhaltet:

Das Einschätzen von Patientensituationen und die Durchführung der pflegerischen Interventionen zur Sicherstellung der medizinischen Behandlung

- Kontrolle und Überwachung der Vitalfunktionen
- Symptomkontrolle und –management
- Arzneimittelmanagement (Therapievorbereitung und-verabreichung)
- Angebot an nicht medikamentösen Interventionen
- Verschiedene medizintechnische Interventionen
- Wundmanagement und Ernährungsmanagement

Unterstützung der Patientinnen, Patienten und deren Angehörigen in der Gesundheitsförderung und im Krankheitsverlauf

- Interventionen zur Prävention
- Unterstützung und Förderung des Selbstmanagements/ Angebot Patientenedukation
- Unterstützung in den Aktivitäten des täglichen Lebens
- Unterstützung in Krisensituationen und in der Krankheitsbewältigung
- Begleitung am Lebensende
- Austritts- und Übertrittsplanung und Nachsorgemanagement

1. Inkraftsetzung	Titel	Version	Aktuelles Freigabedatum
28. August 2009	Bereichsprofil Pflege: OP	2	03. Mai 2021

Phase	Beschreibung der Phase	Arbeitsfelder
<b>Phase der Gesundheitsförderung, Gesundheits-erhaltung, Prävention</b>	<p>Die Phase der <i>Gesundheitsförderung, Gesundheitserhaltung und Prävention</i> bezeichnet Situationen, in denen die gesundheitliche Situation der Betroffenen mit geeigneten Interventionen positiv unterstützt und beeinflusst wird.</p> <p>Die pflegerischen Interventionen zielen auf die Stärkung der Ressourcen und des Copings sowie auf die Reduktion von Risiken und die Vorbeugung von Krankheiten/Unfällen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fördern und unterstützen im Aneignen von gesundheitsförderndem Verhalten bzw. präventivem Handeln</li> <li>- Unterstützung geben im Begreifen und Verstehen einer belastenden oder risikoreichen Situation</li> <li>- Wissensdefizite erkennen und beheben durch adressatengerechte Information, Instruktion, Edukation</li> <li>- Unterstützen beim Erkennen und Ausschöpfen von Kompetenzen und Ressourcen</li> <li>- Unterstützen in der Suche nach Lösungen und Nutzung der vielfältigen pflegerischen Angebote, z.B. Aromapflege, Basale Stimulation</li> <li>- Unterstützen in der Planung der Neuorganisation des Alltags und der Einbindung des sozialen Netzes</li> <li>- Beraten zur Früherkennung von Risiken sowie deren Reduktion oder Ausschaltung</li> <li>- Anleiten und unterrichten zu gesundheitsförderlichem Verhalten</li> <li>- Beraten zur Erhaltung einer bestmöglichen Gesundheit, z.B. durch Trainingsmöglichkeiten, Verhaltensempfehlungen, Korrektur von Fehlmustern</li> <li>- Anleiten bei Umsetzungsproblemen</li> <li>- Informieren über Hilfsangebote und deren Zugang</li> <li>- Edukation von präventiven Massnahmen (z.B. Thromboseprophylaxe)</li> <li>- Einschätzen, beurteilen von Risiken und gezielte Nutzung von Hilfsmittel zur Risikominimierung, z.B. Sturzrisiko</li> <li>- Fördern und unterstützen des Selbstmanagement</li> </ul>	<p>Begleitung und Beratung der Patientinnen und der Patienten im Rahmen der Betreuung in den Ambulatorien/Sprechstunden/Untersuchungen/Übernahme in den OP-Bereich</p> <p>Erfassen des physischen und psychischen Zustandes</p> <p>Informieren und Unterstützen bei Fremdsprachigkeit</p> <p>Angebot:</p> <p><input type="checkbox"/> hoch      X mittel      <input type="checkbox"/> gering      <input type="checkbox"/> selten / nie</p>

1. Inkraftsetzung	Titel	Version	Aktuelles Freigabedatum
28. August 2009	Bereichsprofil Pflege: OP	2	03. Mai 2021

Phase	Beschreibung der Phase	Arbeitsfelder
<b>Phase der akuten Gesundheits-einbrüche</b>	<p>Die Phase der <i>akuten Gesundheitseinbrüche</i> bezeichnet Situationen, in welchen die Betroffenen Krankheits- oder unfallbedingt kurzfristig gesundheitliche Probleme aufweisen. Sie leiden unter verschiedenen Einschränkungen und belastenden Symptomen, die instabil und lebensbedrohlich sein können. Sie benötigen Unterstützung vom interprofessionellen Behandlungsteam. Es sind Situationen, in denen die Betroffenen sich in Krisensituationen befinden, welches Auswirkung auf das gesamte Umfeld hat.</p> <p>Alle Interventionen zielen auf die Reduktion von Leiden, das Verhindern von Komplikationen und die Unterstützung des Genesungsprozesses.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überwachen, Beobachten und Beurteilen der Vitalfunktionen und des Gesundheitszustandes</li> <li>- Wahrnehmen der Reaktionen und des Erlebens der Betroffenen, die auf den funktionalen Gesundheitszustand und auf therapeutische und pflegerische Interventionen zurückzuführen sind</li> <li>- Einschätzen der Gesamtsituation</li> <li>- Unterstützen bei der Anpassung an die momentane Situation bei den Betroffenen und den Angehörigen</li> <li>- Unterstützen aller Bemühungen im Sinne der Optimierung des Befindens und der Lebensqualität</li> <li>- Planen und Durchführen von pflegerischen Massnahmen, die laufend der aktuellen Situation angepasst werden müssen.</li> <li>- Mitgestaltung des interprofessionellen Behandlungsprozesses</li> <li>- Ausführen von verordneten Massnahmen</li> <li>- Erkennen und vorbeugen von drohenden Komplikationen</li> <li>- Durchführen von linderndem und heilenden Massnahmen</li> <li>- Unterstützung der Ressourcen</li> <li>- Vertrauensbildung und Trostarbeit (Caring)</li> </ul>	<p>Beobachten und Überwachen des Gesundheitszustandes im ambulanten Bereich/Sprechstunden und bei Patientinnen und Patienten, welche in Lokalanästhesie versorgt werden</p> <p>Ruhe und Sicherheit vermitteln durch klare Kommunikation mit den Patientinnen und Patienten über Vorgehensweisen und Handlungen</p> <p>Lagerung der Patientinnen und Patienten für Untersuchungen und Operationen, angenehme Atmosphäre schaffen (z.B. Wärmedecken)</p> <p>Aktives Erfragen nach dem Befinden der Patientinnen und Patienten</p> <p>Korrekte und vollständige Dokumentation sicherstellen</p> <p>Angebot</p> <p><input type="checkbox"/> hoch    X mittel    <input type="checkbox"/> gering    <input type="checkbox"/> selten / nie</p>

1. Inkraftsetzung	Titel	Version	Aktuelles Freigabedatum
28. August 2009	Bereichsprofil Pflege: OP	2	03. Mai 2021





Phase	Beschreibung der Phase	Arbeitsfelder
<b>Phase der Palliation und Sterbebegleitung</b>	<p>Die Phase der <i>Palliation und Sterbebegleitung</i> betrifft die letzte Lebensphase der Betroffenen. Es sind Situationen, die in den verschiedenen Dimensionen (bio-psychosozial und spirituell) sehr belastend sind für die Betroffenen und deren Angehörigen.</p> <p>Die Interventionen zielen auf Linderung von Leiden und Symptommanagement und das Erreichen der grösstmöglichen Lebensqualität sowie auf Unterstützung in der Auseinandersetzung mit Trauer, Verzweiflung und Verlust, Loslassen und Sterben (Caring)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemeinsam ergründen, was getan werden muss, um die bestmögliche Lebensqualität und Autonomie zu erfahren</li> <li>- An die Situation angepasste Unterstützung im Umgang mit den vorhandenen Fähigkeiten und Ressourcen</li> <li>- Durchführen von Massnahmen zur Linderung von Symptomen und Leiden, mit dem Ziel eines grösstmöglichen Wohlbefindens</li> <li>- Unterstützung der Betroffenen und Angehörigen in der Auseinandersetzung und Verarbeitung von Krankheit, Verlust, Abschied, Loslassen und Sterben</li> <li>- Unterstützung in der ethischen Entscheidungsfindung und Zusammenarbeit im interprofessionellen Team</li> <li>- Unterstützung in der Nutzung von psychologischen, sozialen und seelsorgerischen Hilfsangebote</li> <li>- Unterstützung in der Gestaltung der unmittelbaren Umgebung gemäss den Wünschen der Betroffenen und deren Angehörigen</li> <li>- Beistehen im Aushalten von belastenden Situationen</li> </ul>	<p>Anwesenheit bei der Organentnahme Anwesenheit bei Todesfällen (Komplikationen und Notfallsituationen)</p> <p>Angebot:</p> <p><input type="checkbox"/> hoch      <input type="checkbox"/> mittel      <input type="checkbox"/> gering      <input checked="" type="checkbox"/> selten / nie</p>

1. Inkraftsetzung	Titel	Version	Aktuelles Freigabedatum
28. August 2009	Bereichsprofil Pflege: OP	2	03. Mai 2021